

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wer sich aus HochMuth selbst erhöht

D-DS Mus ms 420-24

GWV 1158/12<sup>1</sup>

RISM ID no. 450005782<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005782>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wer sich aus HochMuth selbst erhöht
N. N.	Partitur	Wer sich aus HochMuth   selbst erhöht
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	— (Kein Umschlag <sub>N.N.</sub> vorhanden.)
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 37	Wer sich aus Hochmut selbst erhöht .
<i>Katalog</i>	—	Cantata/Wer sich aus Hochmuth selbst erhöht/a/Voce Sola/ 2 Violin/e/Continuo./Dn.17.p.Trin./1712
RISM	—	<i>Cantata   Wer sich aus Hochmuth selbst erhöht   a   Voce Sola   2 Violin   e   Continuo.   Dn. 17. p. Trin.   1712.</i>

### GWV 1158/12:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–24	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 145   XXIV. Partitur <sub>Graupner</sub> : 145   XXIV; 7312/24

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –2 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): — Am Seitenende, links unten: f (10) U. <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 3 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Stimmen	fol. 3 <sup>v</sup> –4 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 5 <sup>r</sup> –10 <sup>r</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., Voce Sola (Canto Solo.)

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	— <sup>5</sup>
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Sept: 1712. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn: 17. p. Trin.   1712.
<i>Noack</i>	Seite 37	—	IX. 17. Trin. <sup>7</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph September 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

### Anlass (Datum):

17. Sonntag nach Trinitatis 1712 (18. September 1712)

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Ḷ. Ḷ. Ḷ. (In Nomine Jesu <sup>8</sup> )
		2 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

<sup>4</sup> f (10) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 10 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

<sup>5</sup> Die (in späteren Kantaten) von Graupner vorgenommenen Angaben zum Aufführungsdatum fehlen hier noch.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Angabe bei *Noack*, S. 37: IX. 17. Trin., d. h. September [1712], 17. [Sonntag nach] Trinitatis [1712].

<sup>8</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf Umschlag** Graupner (fol.3<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>9</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
Voce Sola	1 C	9 <sup>r</sup> -10 <sup>r</sup>	Canto Solo.
2 Violin	1 VI <sub>1</sub>	5 <sup>r-v</sup>	Violino 1:
	1 VI <sub>2</sub>	6 <sup>r-v</sup>	Violino 2.
(Violono) <sup>10</sup>	1 VIne	7 <sup>r-v</sup>	Violono.
(Fagott) <sup>11</sup>	1 Fag	8 <sup>r-v</sup>	Fagott.
e   Continuo.	1 Cont	3 <sup>v</sup> -4 <sup>v</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:**

Partitur: b x h ≈ 21,0 cm x 34,3 cm.

Stimmen: b x h ≈ 17,5 cm x 21,3 cm.

Die **Stimmen** C, VI<sub>1,2</sub>; Bc sind **eingesetzt** in

Satz	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Arie)
Stimme			
C	x	x	x
VI <sub>1,2</sub>	x		x
Bc (Cont, VIne, ...)	x	x	x

**Textbuch:**

*Original:*

*Lehms 1711-1712, S. 71-72 (Nachmittagsandachten).*

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =  
Gange | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |  
Sonn- und Festags-Zerte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät- |  
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |  
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.  
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt / |  
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

*Autor:*

Georg Christian Lehms

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>12</sup>.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

*Kirchenjahr:*

29.11.1711 – 26.11.1712<sup>13</sup>



Georg Christian Lehms

<sup>9</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>12</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

<sup>13</sup> Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig)

Die Chronogramme, von Lehms als Chronodifticho bezeichnet, ergeben die Jahreszahl 1712 (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84):

QVIsqVIs es, attentâ DIæ | Ifos aVre poesIs | eXCIPlas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos.

So Herz aLs Ohr WIrD | nVr gezogen VnD ergöht / | Wenn KVnst / Wenn An- | DaChts-erleb Gott Was | 3V  
Ehren feht.

## Textquellen:

—

### Lesungen zum 17. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>14</sup>:

#### *Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1–6:*

- 1 So ermahne nun euch ich Gefangener in dem HERRN, dass ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung, mit der ihr berufen seid,
- 2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe
- 3 und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens:
- 4 ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung;
- 5 ein HERR, ein Glaube, eine Taufe;
- 6 ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.

#### *Evangelium: Lukasevangelium 14, 1–11:*

- 1 Und es begab sich, dass er kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer an einem Sabbat, das Brot zu essen; und sie hatten acht auf ihn.
- 2 Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.
- 3 Und Jesus antwortete und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprach: Ist's auch recht, am Sabbat zu heilen?
- 4 Sie aber schwiegen still. Und er griff ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen.
- 5 Und antwortete und sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und der nicht alsbald ihn herauszieht am Sabbatage?
- 6 Und sie konnten ihm darauf nicht wieder Antwort geben.
- 7 Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da er merkte, wie sie erwählten obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen:
- 8 Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht obenan, dass nicht etwa ein Vornehmerer denn du von ihm geladen sei,
- 9 und dann komme, der dich und ihn geladen hat, und spreche zu dir: Weiche diesem! und du müssest dann mit Scham untenan sitzen.
- 10 Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin und setze dich untenan, auf dass, wenn da kommt, der dich geladen hat, er spreche zu dir: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir am Tische sitzen.
- 11 Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3)<sup>15</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

<sup>14</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>15</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 3 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿe* als auch *ÿe*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wer sich aus Hochmut selbst erhöht, wer sich aus Hochmut selbst erhöht, ...“

nur „Wer sich aus Hochmuth selbst erhöht, ...“

usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Fraktur* wurde der Font *F Breittopf*,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-Ste Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>16</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-24>.  
**URN**: [urn:nbn:de:tuda-tudigit-14146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-14146).
- **Link zur DNB**<sup>17</sup>: <http://d-nb.info/1147595194>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**: Lehms verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**: Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführungen**: Nicht bekannt.

<sup>16</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>17</sup> DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Telemann, Georg Philipp:**  
*Wer sich aus Hochmut selbst erhöht*<sup>18</sup>  
 Anderer Titel: *Wer sich aus Hochmut selbst erhöht. Excerpts. Arr; Recitatives; Ein zartes Kind hat nirgends größ're Lust.*  
 Standort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek  
 Signatur: D-Gs 2|o Bibl. Uff. 562-563 Rara  
 Besetzungshinweis: S, treble, bc  
 Komponistenquerverweis: Graupner, Christoph [ermittelt] ; Anonymus ; Telemann, Georg Philipp [ermittelt]  
 Mitkomponist: Grünewald, Gottfried [mutmaßlich] ; Graupner, Christoph [mutmaßlich]  
 Bearbeiter: Uffenbach, Johann Friedrich Armand von [ermittelt]  
 Text: Uffenbach, Johann Friedrich Armand von [ermittelt]  
 Werkverzeichnis: TVWV 1:436/4  
 RISM: 453001568
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner.  
 Kantate „Wer sich aus Hochmuth selbst erhöht“  
 zum 17. Sonntag nach Trinitatis  
 für Solo-Sopran, 2 Vl. (Fg,) Bc.  
 Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])  
 CBV-10-12-24-A: Urtext-Partitur  
                   B: Studien-Partitur  
                   C: Continuo-Partitur  
                   D: Dirigier-Partitur  
                   S: Stimmensatz  
                   Cont: Continuo  
 Links: <http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.
  - Christoph Graupner (1683 - 1760)  
*Wer sich aus Hochmut selbst erhöht*  
 Cantata for Soprano, 2 Violins & Basso continuo  
 Canti di Cielo  
 First Edition  
 Edited by Alejandro Garri, assisted by Kent Carlson  
 Full Score & 3 Parts  
 GE 230; Volume 67  
 Universitäts- und Landesbibliothek: Mus 8346
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.<sup>19</sup> Ich danke Herrn **Dr. Paul Gerhard Valeske**, Kempten für zahlreiche Hinweise und Ergänzungen.

<sup>18</sup> Daten nach RISM.

<sup>19</sup> Kontakt: [www.concertinobarocco.de](http://www.concertinobarocco.de), E-Mail: [mail@concertinobarocco.de](mailto:mail@concertinobarocco.de).

## Kantatentext

Mus ms 420–24	fol.	Originaltext in der Breitkopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Aria (C; VI <sub>1,2</sub> unis.; Bc) <sup>20</sup>	Aria (C; VI <sub>1,2</sub> unis.; Bc)	Arie (C; VI <sub>1,2</sub> unis.; Bc)
		Wer sich aus HochMuth selbst erhöht der soll erniedrigt werden.     ⤴	Wer sich aus HochMuth selbst erhöht der soll erniedrigt werden.     ⤴	Wer sich aus Hochmut selbst erhöht, der soll erniedrigt werden.     ⤴
		Doch wer allein die Demuth küßt u. sie in seine Seele schlüßt wird zu dem mächtigsten auf Erden.	Doch wer allein die Demuth küßt u. sie in seine Seele schlüßt wird zu dem mächtigsten auf Erden.	Doch wer allein die Demut küßt und sie in seine Seele schließt, wird zu dem Mächtigsten auf Erden.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	1 <sup>v</sup>	Recitativo secco (C; Bc) <sup>21</sup>	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Ihr andern möcht <sup>22</sup> auf hoheit denken ich will mich niemahls kräncken Weñ ich gantz schlecht und niedrig bin. Was ist ein hoher Stand ? ein ungewißes Pfand, Ein schöner Regen Bogen Der sich oft augenblicks <sup>26</sup> verzogen. Ein Garten, wo allein die Kummer Rosen blühen u. Sorgen Blumen stehn.	Ihr andern möcht auf hoheit denken ich will mich niemahls kräncken Weñ ich gantz schlecht und niedrig bin. Was ist ein hoher Stand ? ein ungewißes Pfand, Ein schöner Regen Bogen Der sich oft augenblicks verzogen. Ein Garten, wo allein die Kummer Rosen blühen u. Sorgen Blumen stehn.	Ihr andern mögt <sup>23</sup> auf Hoheit denken, ich will mich niemals kränken <sup>24</sup> , wenn ich ganz schlecht <sup>25</sup> und niedrig bin. Was ist ein hoher Stand? Ein ungewisses Pfand, ein schöner Regenbogen, der sich oft augenblicks <sup>27</sup> verzogen; ein Garten, wo allein die Kummerrosen blühen und Sorgenblumen steh'n;

<sup>20</sup> *GWV-Vokalwerke-FH*, Angabe zur Besetzung: aria (S,(fg),vl unis,bc).

<sup>21</sup> *GWV-Vokalwerke-FH*, Angabe zur Besetzung: aria (S,(fg),bc)

<sup>22</sup> Partitur und C-Stimme, T. 2, Textänderung: möcht statt mögt;

Originaltext (s. Anhang): mögt. Denkbar ist jedoch auch, dass Graupner (seinem?) Dialekt gemäß schrieb, in dem die Buchstabenkombination „gt“ wie „cht“ ausgesprochen wird.

<sup>23</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>24</sup> „sich kränken“ (alt., dicht.): „sich ärgern“, „sich grämen“, auch „sich quälen“, „sich quälen“ (s. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 2030 ff, Ziffern 3, 5e*; Stichwort *kränken*).

<sup>25</sup> „schlecht“ (alt.): hier im Sinne von „schlicht“, „einfach“.

<sup>26</sup> C-Stimme, T. 8, Schreibfehler: Augenblick statt augenblicks;

Partitur, T. 8, und Original (s. Anhang): augenblicks.

<sup>27</sup> „augenblicks“ (alt., dicht.): „augenblicklich“, „in einem Augenblick“, „in einem Nu“.

		Ein heller Soñenschein	Ein heller Soñenschein	ein heller Sonnenschein,
		um den sich aber oft	um den sich aber oft	um den sich aber oft
		ganz unverhofft	gantz unverhofft	ganz unverhofft
		viel schwarke Wolcken ziehen.	viel schwarzte Wolcken ziehen.	viel' schwarze Wolken ziehen.
		Wer nun nach hoheit seufzt	Wer nun nach hoheit seufzt	Wer nun nach Hoheit seufzt,
		Der ist <sup>28</sup> zugleich auf Dorn u. Disteln gehn,	Der ist zugleich auf Dorn u. Disteln gehn,	der muss <sup>29</sup> zugleich auf Dorn und Disteln geh'n.
		drum mag ich dießes Joch ô <sup>30</sup> tragen	drum mag ich dießes Joch ô <sup>30</sup> tragen	Drum <sup>31</sup> mag ich dieses Joch nicht tragen
		u. will bey meiner Demuth sagen:	u. will bey meiner Demuth sagen:	und will bei meiner Demut sagen:
3	1 <sup>v</sup>	Aria (C; VI <sub>1,2</sub> ; BC) <sup>32</sup>	Aria (C; VI <sub>1,2</sub> ; BC)	Arie (C; VI <sub>1,2</sub> ; Va; BC)
		Sich vor seinem Jesu bücken	Sich vor seinem Jesu bücken	Sich vor seinem Jesu bücken
		u. die Demuth in sich drücken	u. die Demuth in sich drücken	und die Demut in sich drücken,
		ist der Weg zur Ehren Bahn. ☺	ist der Weg zur Ehren Bahn. ☺	ist der Weg zur Ehrenbahn. ☺
		Doch wer nur nach hoheit steigt	Doch wer nur nach hoheit steigt	Doch wer nur nach Hoheit steigt
		u. ein stolzes herze zeigt	u. ein stolzes hertze zeigt	und ein stolzes Herze <sup>33</sup> zeigt,
		um den ist es gleich gethan.	um den ist es gleich gethan.	um den ist es gleich getan.
		♯ Da Capo [Da Capo dal segno ♯ <sup>34</sup> ]	♯ Da Capo [Da Capo dal segno ♯]	da capo dal segno ♯
—	2 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/26.01.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>28</sup> Partitur, T. 16, Schreibfehler: ist statt muß;

C-Stimme, T. 16, und Original (s. Anhang): muß.

<sup>29</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>30</sup> ô = Abkürzung für nicht [Grun, S. 262].

<sup>31</sup> „drum“: Abkürzung für „darum“.

<sup>32</sup> GWV-Vokalwerke-FH, Angabe zur Besetzung: aria (S,(fg),vl(2),bc).

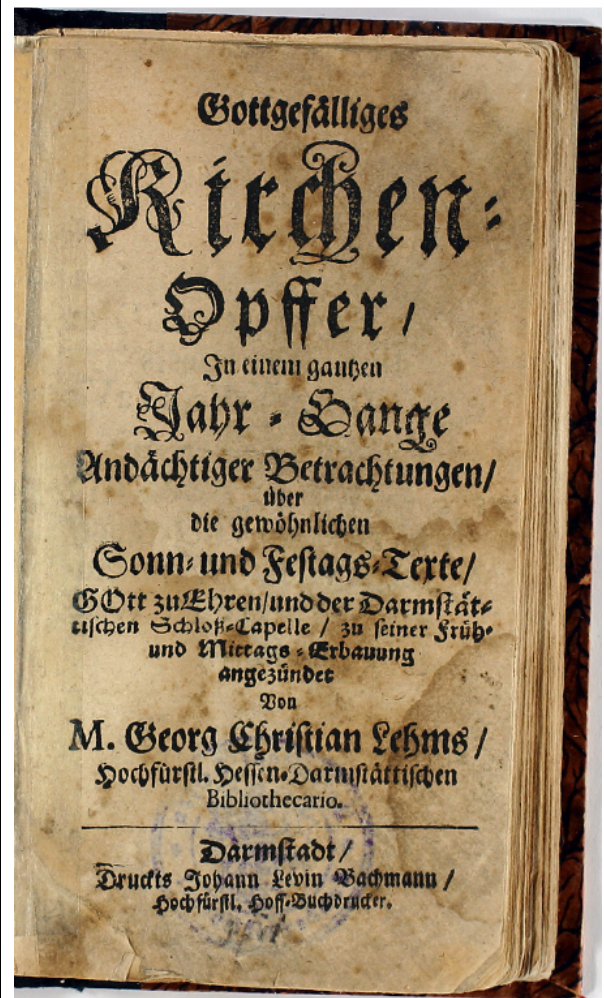
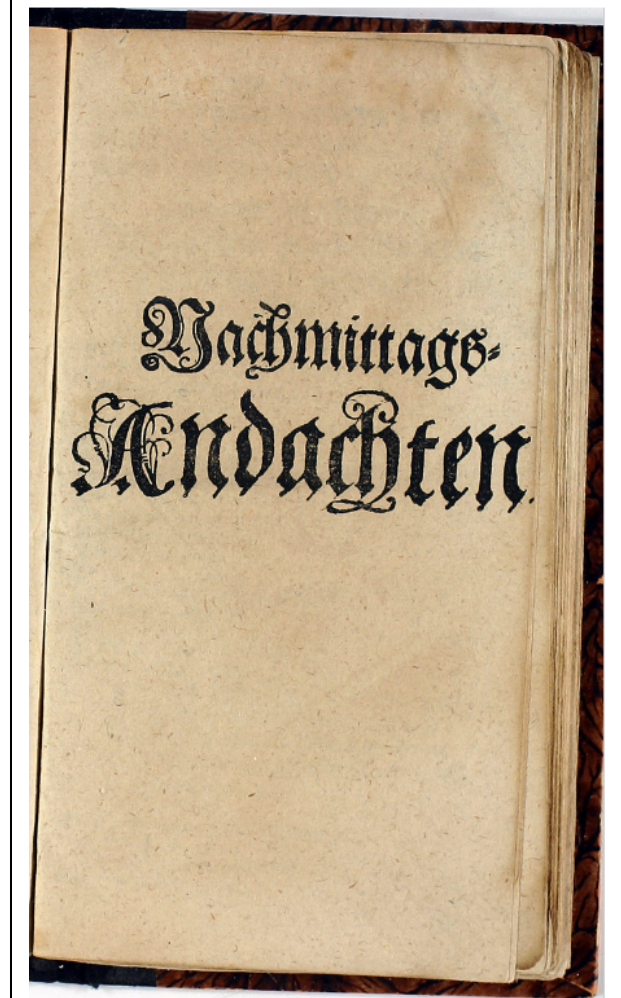
<sup>33</sup> „Herze“ (dicht.): „Herz“.

<sup>34</sup> Das korrespondierende ♯-Zeichen in T. 2 fehlt jedoch in der Partitur und der C-Stimme.

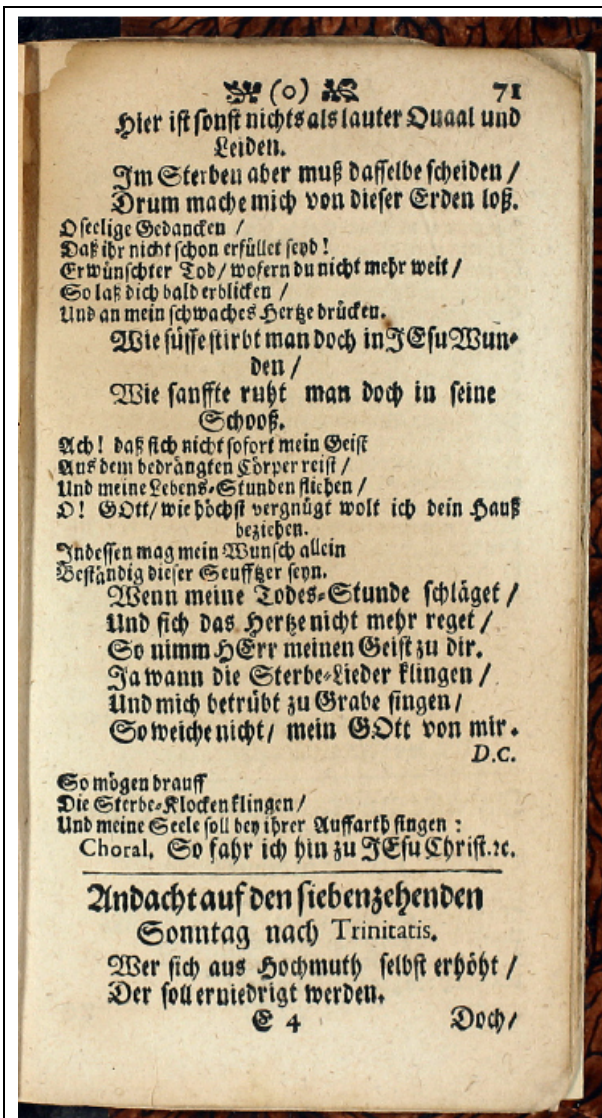


Anhang

Originaltext von Lehms<sup>35</sup>

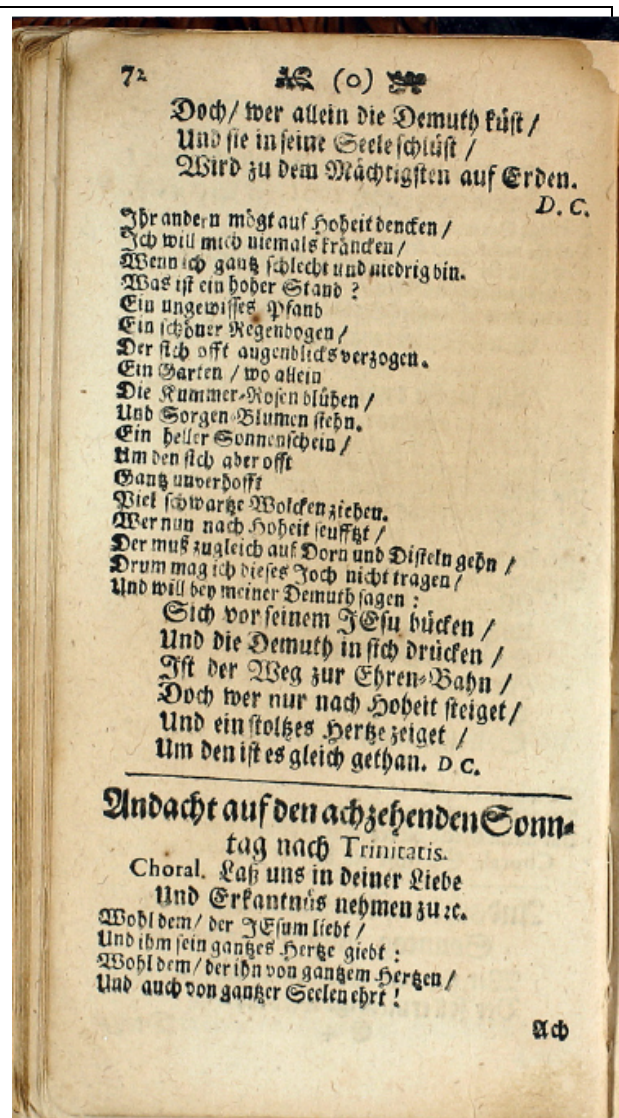
	
<p>Lehms 1711-1712 Titelseite<sub>1</sub></p>	<p>Lehms 1711-1712 Titelseite<sub>2</sub> (Nachmittags-Andachten nach S. 54)</p>

<sup>35</sup> Lehms 1711-1712, S. 71-72 (Nachmittags-Andachten).



Lehms 1711-1712

S. 71 (Nachmittags-Andachten)



Lehms 1711-1712

S. 72 (Nachmittags-Andachten)

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>36</sup>
			<b>Andacht auf den siebenzehenden Sonntag nach Trinitatis.</b>
1	Aria (C; VI <sub>1,2</sub> unis.; BC)		
	Wer sich aus HochMuth selbst erhöht der soll erniedrigt werden. ☹		Wer sich aus Hochmuth selbst erhöht / Der soll erniedrigt werden.
	Doch wer allein die Demuth küßt u. sie in seine Seele schlüßt wird zu dem mächtigsten auf Erden.		Doch/ wer allein die Demuth küßt / Und sie in seine Seele schlüßt / Wird zu dem Mächtigsten auf Erden.
	Da Capo		D.C.
2	Recitativo secco (C; BC)		
	Ihr andern <b>möcht</b> auf hoheit denken ich will mich niemahls fräncken Wenn ich ganz schlecht und niedrig bin. Was ist ein hoher Stand ? ein ungewisses Pfand, Ein schöner Regen Bogen Der sich oft augenblicks verzogen. Ein Garten, wo allein die Kummer Rosen blühen u. Sorgen Blumen stehn. Ein heller Sonnenschein um den sich aber oft ganz unverhofft viel schwarze Wolcken ziehen. Wer nun nach hoheit seuffzt Der <b>ist</b> zugleich auf Dorn u. Disteln gehn, drum mag ich dieses Joch öf tragen u. will bey meiner Demuth sagen:	↔	Ihr andern <b>mögt</b> auf Hoheit denken / Ich will mich niemals fräncken / Wenn ich ganz schlecht und niedrig bin. Was ist ein hoher Stand ? Ein ungewisses Pfand Ein schöner Regenbogen / Der sich oft augenblicks verzogen. Ein Garten / wo allein Die Kummer-Rosen blühen / Und Sorgen-Blumen stehn. Ein heller Sonnenschein / Um den sich aber oft Ganz unverhofft Viel schwarze Wolcken ziehen. Wer nun nach Hoheit seuffzt / Der <b>muß</b> zugleich auf Dorn und Disteln gehn / Drum mag ich dieses Joch nicht tragen / Und will bey meiner Demuth sagen :
3	Aria (C; VI <sub>1,2</sub> ; BC)		
	Sich vor seinem Jesu bücken u. die Demuth in sich drücken ist der Weg zur Ehren Bahn. ☹		Sich vor seinem Jesu bücken / Und die Demuth in sich drücken / Ist der Weg zur Ehren-Bahn /
	Doch wer nur nach hoheit steigt u. ein stolzes herke zeigt um den ist es gleich gethan.		Doch wer nur nach Hoheit steigt / Und ein stolzes Herke zeigt / Um den ist es gleich gethan. D.C.
	✂ Da Capo		
—	Soli Deo Gloria.		—

<sup>36</sup> Lehms 1711–1712, S. 71–72 (Nachmittags-Andachten).

## Quellen<sup>37</sup>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>38</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges   Kirchen-   Dpffer /   In einem ganzen   Jahr-Gange   Andächtiger Betrachtungen /   die gewöhnlichen   Sonn- und Festags-Zerte /   Gott zu Ehren/und der Darmstät-   tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh-   und Mittags-Erbauung   angezündet   Von   M. Georg Christian Lehms /   Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Drucks Johann Levin Bachmann /   Hochfürstl. Hoff- Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodisticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten].</li> <li>• Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.</li> </ul>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>

<sup>37</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>38</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)